

Am Tag des offenen Denkmals waren die Mühlentore erneut geöffnet

Ennigerloh. (HJH.) Die Ennigerloher Mühlenfreunde ließen es sich am Tag des offenen Denkmals unter dem Motto „Spurensuche“ nicht nehmen, Gäste aus Ennigerloh und der Region in die Windmühle einzuladen, um ihnen in aller Ruhe und Ausführlichkeit das Denkmal, die wunderbar erhal-

tene Mahltechnik und viele kleine Schätze rund um das Thema Mühle und Mahlen ausführlich vorzustellen und zu erläutern. Und dieses Angebot des im wahrsten Sinne „Offenen Denkmals“ fand den ganzen Sonntag über Zuspruch. Jedoch – da wirkte wohl das heiße Spätsommerwetter – waren die



Wird ein Schmuckstück – das im Bau befindliche historische Backhaus

Besucher nicht so zahlreich wie im Vorjahr.

Diejenigen aber, die die Windmühle besichtigten, darunter auch Eltern und Großeltern mit Kindern, bestaunten das gewaltige hölzerne Mahlwerk und bewunderten das Krühwerk der Binnendrehertechnik. Die vielfältigen Erläuterungen der Mühlenfreunde, gespickt mit kleinen Anekdoten aus der „Müllerei“ und Geschichten aus dem alten Ennigerloh, fanden viel Aufmerksamkeit. Und natürlich waren die Kleinen begeistert dabei, mit einer nachgebauten römischen Steinhandmühle einmal selbst Korn zu Mehl zu mahlen. Der Weg des Getreides begann jedoch schon davor: Vom Dreschen mit Holzfliegeln über die Reinigung mit einer 100 Jahre alten Fege bis zum Mahlgang: Alte bäuerliche Mühlentechnik vom Feinsten!

Daneben zog das neueste Projekt der Mühlenfreunde die Gäste magisch an: Die „Baustelle des im Bau befindlichen Backhauses konnte besichtigt werden. Beeindruckend die Wiederverwertung der alten Eichenbalken, Ziegel in Reichsformat und neu gedockten Tonpfannen. Großes Interesse fand auch der Steinbackofen, in dem spätestens im nächsten Frühjahr an monatlichen Backtagen, Schulbackaktionstagen und beim Nachbarschaftsbacken Brot gebacken werden soll. Die Mühlenfreunde wollen das Backhaus im November fertig stellen und sich danach langsam an das Aufheizen mit Holz und Backen

herantasten.

Mit dem Backhaus wird der Weg „Vom Korn zum Brot“ rund um die Windmühle abgerundet und geschlossen. Mit ihren vielfältigen Aktivitäten füllen die Mühlenfreunde das altherwürdige Wahrzeichen der Drubbelstadt, welches nach der Mauerwerksanierung 2021 nun wieder hell erstrahlt, mit quirligem Leben. Mühle hautnah, zum Anfassen sozusagen, gerade auch für Kinder.

Begrüßt werden die Gäste dabei vom „Müllerpaar“ Heinrich und Käthe, das nach Rundgang/Vortrag und Führung zuschaute, wie es sich viele bei einem Stück Kuchen, einer Tasse Kaffee oder einem kühlen Getränk auf dem Anger gemütlich machten.



Tag des offenen Denkmals an der Windmühle Ennigerloh